

## **Aktuelles vom Palliativnetz Ostschweiz**

### **Präsidium**

Wir blicken auf eine arbeitsame Zeit zurück.

Der Auftrag der Regierung des Kantons St.Gallen, zum Aufbau eines flächendeckenden palliativen Brückendienstes kommt zügig voran. Das Konzept der Pilotregion wurde genehmigt, so dass wir bereits aktiv Pflegefachpersonen für den Brückendienst im St.Galler Rheintal / Werdenberg / Sarganserland suchen. Nach guter Vorarbeit kann sicherlich in den übrigen Regionen des Kantons der Ausbau auch schnell vorangehen.

Ein erstes Treffen der Schlüsselpersonen in der Edukation hat anfangs Juni stattgefunden. Wir hoffen, somit die Vernetzung der Lehrenden und der Berater zu verbessern und den Kursanbietern eine Plattform bei der Suche nach Dozenten zu bieten.

Bei der Revision der neuen Gesundheitsgesetze der Kantone AR und SG versuchen wir die Palliative Care im Gesetz zu verankern, damit sie ebenso selbstverständlicher Bestandteil des Gesundheitssystems wird wie die Prävention, Kuration und Rehabilitation.

Die von verschiedenen politischen Gruppierungen lancierten Postulate im Kanton St.Gallen sollen die aktuell noch bestehenden Lücken in der palliativen Versorgung schliessen helfen. Die Postulate wurden von Vorstandsmitgliedern des PNO und des Patronatskomitees initiiert und unterstützt.

Die Versorgung der Menschen in der Langzeitpflege ist uns ein grosses Anliegen, insbesondere derer, die eine komplexe palliative Betreuung benötigen. Hier haben wir noch keine fertige Lösung, sind aber mit diversen Institutionen im Gespräch, haben uns mit der OLLP (Ostschweizer Verein der Leitungen in der Langzeitpflege) zu einem ersten Austausch getroffen und hoffen, dass im Dezember eine Tagung zusammen mit Curaviva für die Betreuung in der Langzeitpflege durchgeführt werden kann.

Das Anliegen der Hospizgruppen, vermehrt im PNO auch wahrgenommen zu werden, ist auf offene Ohren gestossen. Wir wissen die grossen und unerlässlichen Dienste der Freiwilligenhelfer sehr zu schätzen (siehe unten).

*Daniel Büche*

### **Hospizgruppen**

Eine Arbeitsgruppe unter Leitung von Zeno Cavigelli hat sich der Ausarbeitung von Standards in der Hospizgruppen-Arbeit angenommen. Ende August treffen sich dazu die Vertreterinnen aller an einer Vernetzung und Weiterarbeit interessierten Hospizgruppen der Ostschweiz. Bei Caritas Schweiz wird an einem neuen Ausbildungskonzept für Freiwillige in der Hospizarbeit gearbeitet. Der Hospizdienst St.Gallen und Caritas St.Gallen führen eine stark beachtete Weiterbildung mit Brigit Stahel durch zum Thema Umgang mit verwirrten Menschen. In Wattwil ist eine neue Hospizgruppe im Entstehen.

*Zeno Cavigelli*

### **Aus den Regionen**

#### **Rheintal Werdenberg Sarganserland**

Nach nun schon mehr als einem Jahr nach der Implementierung des regionalen Konzeptes Palliative Care in unserer Region, haben wir in grossen praktischen Schritten weitergearbeitet. In allen drei Spitälern (Altstätten, Grabs und Walenstadt) ist Palliative Care ein Thema das gepflegt wird. Die Konsiliarteams sind immer wieder im Einsatz, der direkte, persönliche Support der Palliativteams wird sehr geschätzt. Vor allem die interdisziplinäre Zusammenarbeit, die Benutzung gemeinsamer Instrumente für Assessment, Standort- und Verlaufs-Beurteilung, Round-table-Gespräche etc. haben deutliche Fortschritte gemacht. Verbindliche Guidelines werden rege gebraucht. Die externe Zusammenarbeit wird regelmässig evaluiert, Schnittstellenprobleme werden direkt angesprochen und entsprechend verbessert. Durch verschiedene Fortbildungen und Infoveranstaltungen spitalintern und -extern in der Region wird die Wichtigkeit der Palliative Care der breiten Bevölkerung bewusst gemacht. Neben den aktuell laufenden Projekten wie Aufbau einer Palliativstation im Spital Walenstadt und Ausbau des regionalen Brückendienstes ist ein definiertes Ziel dieses Jahres der korrekte und verbindliche Umgang mit der Patientenverfügung. Limitierende Faktoren bei unserer Arbeit sind die personellen Ressourcen, d.h. auch die Gewährleistung einer möglichst optimalen Kontinuität in der Betreuung der Patienten. Ausserdem ist es nicht immer ganz einfach, den „Palliativen Patienten“ oder die „Palliative Situation“ zu definieren, was auch mal emotionsbeladene Diskussionen auslösen kann und soll. Die Gesprächsbereitschaft aller beteiligten Netzwerkpartner ist die Basis für ein gutes und effizientes Gelingen unserer vernetzten Arbeit.

Drei wichtige Projekte in diesem Jahr sind: 1) der Umgang mit der Patientenverfügung, 2) Aufbau des regionalen Brückendienstes, 3) Aufbau der Palliativstation im Spital Walenstadt.

*Christoph Ritter*

## **Linthgebiet**

Im Mai wurde ein zweiter Einführungskurs für freiwillige Sitznachtwachen durchgeführt. Die bestehende Gruppe konnte mit 10 neuen motivierten Freiwilligen ergänzt und verstärkt werden. Die Einsätze werden vorwiegend im Spital Linth geleistet und werden von den Kranken und Angehörigen sowie vom Pflegepersonal sehr geschätzt. Im Spital Linth wird vom 25. April bis zum 25. Oktober ein 8 tägiger Grundkurs Palliative Care durchgeführt. Verantwortlich für die Kursleitung sind Claudia Schröter, MAS Palliative Care, Berufsschullehrerin HöFa 1 Onkologie und Katharina Möhl, Pflegeexpertin und Stv. Pflegedienstleitung am Spital Linth, cand. MAS Palliative Care. Der Kurs wird von 19 Pflegefachpersonen aus den Bereichen Spital, Spitex und Alters- und Pflegezentren in der Spitalregion Linth besucht.

Auf Initiative der Spitexorganisationen werden im Spätherbst zwei Informations-Veranstaltungen für die Öffentlichkeit zum Thema Palliative Care durchgeführt. Der erste Anlass findet am 8. November 2007 in Eschenbach statt. Ort und Datum für den zweiten Abend im Bezirk Gaster ist noch offen.

*Klara Högger*

## **Stadt St.Gallen**

Der Hospizdienst St. Gallen feiert sein 5- jähriges Jubiläum. Wir gratulieren herzlich! Die Jubiläumsveranstaltung findet am 6. November statt (nähere Angaben sind später auf der Homepage zu finden).

Die Palliativstation in Flawil ist mit den 11 Betten gut ausgelastet, ebenfalls die Palliativstation am Kantonsspital St.Gallen. Zur Qualitätssicherung wurde für die Mitarbeitenden beider Palliativstationen ein internes Weiterbildungsprogramm zusammengestellt, welches gut besucht und sehr praxisnah gestaltet wurde.

Das Forschungsteam am Palliativzentrum ist sehr aktiv und steht mitten in der Befragung von Menschen, die lokal Palliative Care anbieten. Es wurden folgenden drei Regionen ausgewählt: St.Gallen-Ost, Flawil und Regionen im Fürstentum Lichtenstein. Wir sind gespannt auf die Ergebnisse der Befragung bezüglich Zusammenarbeit und der Integration von Freiwilligen. Ein Teil der Studie beinhaltet die Zusammenarbeit mit dem Forschungsprojekt in Indien, Region Nord-Kerala. Dort werden Erfolgsfaktoren für ein sehr gut funktionierendes Freiwilligen-Netzwerk für schwerkranke und sterbende Menschen untersucht.

*Claudia Buess-Willi*

## **Thurgau**

Seit dem 1. Januar 2007 kann der ambulante Hospizdienst Thurgau für Einsätze bei Schwerkranken und Sterbenden angefragt werden. Alle bisherigen Einsätze verliefen erfreulicherweise in äusserst guter Zusammenarbeit mit den Betroffenen und den professionellen Diensten oder Fachpersonen. Ganz im Sinne von Palliative Care. Bis jetzt konnten 20 Freiwillige gewonnen werden. Für ein flächendeckendes Angebot sind aber noch sehr viel mehr Freiwillige notwendig.

Auf Anfangs Oktober ist die Gründung eines Vereins geplant. Zur Zeit werden die Vorstandsmitglieder aus den verschiedenen Partnerorganisationen gesucht.

*Brigit Stahel*

## **Hospizwohnung in Weinfelden**

Am 6. August fand die offizielle Eröffnung der Hospizwohnung J. Weber in Weinfelden statt.

Die Wohnung bietet Menschen in einer Palliativsituation Raum und Zeit für ein möglichst autonomes, würdevolles Leben bis zum Tod, wenn ein Spitalaufenthalt nicht notwendig und ein Verbleiben zu Hause nicht möglich ist.

Die Wohnung kann von betroffenen Menschen und ihren Angehörigen gemietet werden, Dienstleistungen werden durch die MitarbeiterInnen der Thurgauischen Krebsliga und dem Pflegefachpersonal des Alters- und Pflegeheim Weinfelden in Zusammenarbeit mit dem Hausarzt erbracht.

Finanziert wird der Aufenthalt über Krankenkassenleistungen und Eigenleistungen soweit möglich und sonst übernimmt die Jürg Weber Stiftung die Wohnkosten.

Die Aufnahmebedingungen richten sich nach dem Stiftungszweck der Thurgauischen Krebsliga und der Stiftung Jürg Weber. Das heisst, es werden in der Regel nur Menschen mit einem Krebsleiden bis zum 18. Altersjahr und ab 60 jährig aufgenommen.

Diese Hospizwohnung deckt sicher ein Bedürfnis ab, dem bisher fast nur mit einem Pflegeheimeintritt Rechnung getragen werden konnte.

Im Namen des Palliativnetz Ostschweiz wünschen wir der Krebsliga und dem Pflegeheim Weinfelden einen guten Start mit der neuen Dienstleistung und danken für ihr Engagement für eine gute umfassende palliative Betreuung der Thurgauer Bevölkerung.

*Katharina Linsi*

## **Graubünden**

Das Palliativnetz Graubünden wurde in diesem Frühjahr gegründet. Herzliche Gratulation! Zwar ist dadurch unsere Sektion kleiner geworden – wir sind aber überzeugt, dass dadurch den Bedürfnissen dieses Kantons besser Rechnung getragen werden kann. Der Präsident des PNO hat Vorstandsmitglieder des Palliativnetz Graubünden besucht und eine enge Zusammenarbeit beim Aufbau und bei der Edukation zugesichert.

Die Geschäftsstellenleiterin und der Präsident vom PNO waren auch beim ersten Bündner Palliativtag dabei.

*Daniel Büche*

## **Fürstentum Liechtenstein**

Durch zwei Impulstagungen, welche von Steffen Eychmüller, Leiter Palliativzentrum St.Gallen, moderiert wurden, konnten im Fürstentum Liechtenstein die bereits vielfältig vorhandenen Dienste koordiniert werden. Diese Zusammenarbeit kann durch das Forschungsprojekt „Lokale Netzwerke der Palliative Care und Integration von Freiwilligen“ – vom Palliativzentrum St.Gallen – nachhaltig unterstützt werden. Ob und in welcher Art später eine Zusammenarbeit mit dem PNO stattfinden kann/wird, ist noch nicht konkretisiert. Sicherlich pflegen wir aber auch hier die gutnachbarschaftlichen Beziehungen und bieten uns gegenseitige Unterstützung an.

*Daniel Büche*

Auf Anfrage der Palliativgruppe im Fürstentum Liechtenstein führt der SBK ab 5. November 2007 einen neun tägigen „Grundkurs Palliative Care“ für das Pflegefachpersonal in Schaan durch. Es werden nach Möglichkeit lokale DozentInnen aus dem Rheintal Werdenberg Sarganserland mit einbezogen und der Kurs kann von Pflegefachpersonen aus dem Fürstentum Liechtenstein und aus der Schweiz besucht werden.

Information: SBK Geschäftsstelle, 071 223 43 66, info@sbk-sg.ch oder www.sbk-sg.ch

*Katharina Linsi*

## **Förderverein Pro Palliative Betreuung**

In den vergangenen Monaten waren wir sehr aktiv und haben alle politischen Gemeinden im Kanton St.Gallen um Mitgliedschaft in unserem Verein ersucht. Bereits konnten wir 35 Gemeinden als Mitglied gewinnen, in diesem Bereich bleiben wir weiterhin aktiv. Weiter haben uns in den letzten Monaten über 50 Kirchgemeinden aus den Kantonen SG/TG/Al/AR finanziell unterstützt. Alle unsere privaten Mitglieder und Spender sind im Juni über unsere Aktivitäten informiert worden. Die nächsten Bemühungen werden darin bestehen, im Laufe des Herbsts auf das interaktive Theater Knotenpunkt zum Thema „Umgang mit Krebs“ aufmerksam zu machen. Wir wollen möglichst viele Interessierte mobilisieren, Sponsoren überzeugen und vor allem weitere Mitglieder gewinnen können.

*Markus Senn*

## **Patronatskomitee Pro Palliativnetz Ostschweiz**

Mein Brief an euch, liebe Patronatskomiteemitglieder, stiess auf ein erfreulich grosses Echo. Herzlichen Dank nochmals allen, welche mit einer Spende unsere Bemühungen für die gute Vernetzung der stationären und ambulanten palliativen Betreuung in der Ostschweiz nicht nur ideell sondern auch finanziell unterstützten. Mit viel Elan arbeite ich in der Vorbereitungsgruppe mit, für die Ausstellung: „Lebensqualität bis zuletzt! Palliative Care“. Ich mache dies, weil ich überzeugt davon bin, dass die Ausstellung viel zur notwendigen Aufklärung über Palliative Care beitragen wird. Dies ist sehr wichtig, denn Palliative Care strebt mit einem umfassenden Ansatz eine möglichst hohe Lebensqualität für die Kranken während des gesamten Verlaufs einer unheilbaren, fortschreitenden Krankheit an. Palliative Care ist deshalb eine Anforderung und Herausforderung an die Gesellschaft unserer Zeit, die zunehmend an Bedeutung gewinnt. In welcher Umgebung auch immer eine betroffene Person diesen Lebensabschnitt verbringt, es verlangt Professionalität, Flexibilität und eine bestmöglich koordinierte interprofessionelle Betreuung durch entsprechendes Fachpersonal. (Selbstverständlich sind alle Mitglieder des Patronatskomitee zum Besuch der Ausstellung herzlich eingeladen).

*Helga Klee*

## **Ausstellung „Lebensqualität bis zuletzt! Palliative Care“**

Die Vorbereitungen für die Ausstellung „Lebensqualität bis zuletzt! Palliative Care“ laufen. Durch die Unterstützung aus dem Lotteriefonds und dem Amt für Kultur SG und ein paar anderen grosszügigen Sponsoren ist die Finanzierung schon recht gut gesichert.

Die Ausstellung findet definitiv vom 1. bis 30. März 2008 im Kulturraum des Regierungsgebäudes des Kantons St.Gallen statt.

*Katharina Linsi*

## **Politik**

Es freut uns, dass zwei ausgewiesene Pflegefachpersonen, Claudia Buess-Willi und Mona Mettler, sich zur Wahl in den Nationalrat zur Verfügung stellen. Wir hoffen, dass damit der Palliative Care – Bewegung auch auf nationaler Ebene mehr Nachdruck verschafft werden kann. Wir wünschen den beiden Pflegefachfrauen viel Erfolg bei der Wahl.

*Daniel Büche*

## Aus- und Weiterbildung

(Sie finden alle Ausschreibung unter [www.palliativnetz-ostschweiz.ch](http://www.palliativnetz-ostschweiz.ch))

- **SBK Sektion SG TG AR AI Grundkurs Palliative Care** in Kreuzlingen (9 Tage), organisiert in Zusammenarbeit mit dem Bildungszentrum für Gesundheitsberufe BfG Thurgau, ab dem 3. Oktober 2007  
**Grundkurs Palliative Care** in Schaan/FL (9 Tage), ab dem 5. November 2007.  
Daten und Unterlagen für den **Ergänzungstag** und das **Zusatzmodul** zum sechstägigen Grundkurs auf Anfrage.  
Information durch die SBK Geschäftsstelle, 071 223 43 66, [info@sbk-sg.ch](mailto:info@sbk-sg.ch), [www.sbk-sg.ch](http://www.sbk-sg.ch)
- **Grundkurs Palliative Care**, Kantonsspital St.Gallen, Beginn 29.-31. Oktober 2007  
Informationen unter HöFa 1 Onkologie, T 071 494 27 62, [hoefa1onkologie@kssg.ch](mailto:hoefa1onkologie@kssg.ch)
- **Palliativ-Basiskurs für Ärzte**, Winterkurs 18./19. Januar und 15./16. Februar 2008, Informationen unter KSSG Palliativzentrum, T 071 494 35 50, [madeleine.dinkel@kssg.ch](mailto:madeleine.dinkel@kssg.ch)
- **Master of Advanced Studies in Palliative Care**, Informationen unter FHS St.Gallen, T 071 226 15 00, [gesundheit@fhsg.ch](mailto:gesundheit@fhsg.ch), [www.fhsg.ch/gesundheit](http://www.fhsg.ch/gesundheit)

## Aktuelles und Daten zum Reservieren

(Sie finden alle aktuellen Daten unter [www.palliativnetz-ostschweiz.ch](http://www.palliativnetz-ostschweiz.ch))

- **2. Palliativtag Spitalregion Rheintal Werdenberg Sarganserland**, 31. August 2007 in Rebstein, Informationen unter [www.srrws.ch](http://www.srrws.ch)
- **Jahrestagung palliative ch**, 19./20. September 2007 in Winterthur, Informationen unter [www.palliative.ch](http://www.palliative.ch)
- **Gründungsversammlung Hospizverein Thurgau**, Donnerstag, 4. Oktober 2007, um 19.30 Uhr, Johanniter-Komturei, Tobel TG
- **3. Welt Hospiz und Palliative Care Tag**, Samstag, 6. Oktober 2007  
Der alljährlich wiederkehrende Welt Hospiz und Palliative Care Tag bietet eine gute und willkommene Gelegenheit die Bevölkerung über Palliative Care zu informieren und zu sensibilisieren. Weltweit werden verschiedenen Aktionen organisiert. Informationen unter [www.palliative.ch](http://www.palliative.ch) oder [www.worldday.org](http://www.worldday.org).
- **Hospiz-Dienst St.Gallen**, Samstag, 6. Oktober 2007 in St.Gallen, Waaghaus, Anlass zum 3. Welt Hospiz und Palliative Care Tag, Informationen unter [www.hospiz-sg.ch](http://www.hospiz-sg.ch)
- **Theater „Alles Liebe...“**, Freitag, 26. Oktober 2007 in Heerbrugg, Dienstag, 30. Oktober 2007 in Gossau, eine spielerisch-ernsthafte Begegnung mit dem Tabuthema Krebs, organisiert durch den Förderverein Pro Palliative Betreuung, Informationen unter [www.propalliativ.ch](http://www.propalliativ.ch)
- **5 Jahre Hospiz-Dienst St.Gallen**, Dienstag, 6. November 2007 in St.Gallen, Pfalz Keller, Vortrag mit Monika Renz, Informationen unter [www.hospiz-sg.ch](http://www.hospiz-sg.ch)
- **Leben bis zuletzt**, 11.-15. November 2007 in Flawil, Bildungszentrum Mattenhof, Ökumenische Erwachsenenbildungstage „Uf de Spur“ zum Thema Palliative Care
- **4. Palliativtag Ostschweiz**, Donnerstag, 22. November 2007 in Wil, Stadtsaal, Informationen unter [www.palliativnetz-ostschweiz.ch](http://www.palliativnetz-ostschweiz.ch)
- **„Lebensqualität bis zuletzt! Palliative Care“** 1.-30. März 2008 in St.Gallen, Ausstellung im Kulturraum des Regierungsgebäudes der Stadt St.Gallen, Informationen unter [www.lebensqualitaet-bis-zuletzt.ch](http://www.lebensqualitaet-bis-zuletzt.ch)

Wir bemühen uns die Homepage [www.palliativnetz-ostschweiz.ch](http://www.palliativnetz-ostschweiz.ch) möglichst aktuell zu halten. Informieren Sie sich regelmässig über die Aktualitäten zum Thema Palliative Care in der Ostschweiz.

Wir freuen uns, wenn wir Sie am 4. Palliativtag Ostschweiz persönlich begrüssen dürfen.

Vorstand Palliativnetz Ostschweiz

Brigitte Imhof-Manser, Leiterin der Geschäftsstelle